

Seniorenresidenz „Coesfelder Berg“

„Demenz-Erkrankte besser integrieren“

COESFELD. „Demenz – wir müssen reden“ lautet das diesjährige Motto der „Woche der Demenz“ rund um den „Welt-Alzheimertag“ am 21. September. Mit dieser bundesweiten Aufklärungsaktion soll vor allem für mehr soziale Eingliederung von Betroffenen und deren Angehörigen geworben werden. Die Seniorenresidenz „Coesfelder Berg“ in Coesfeld steht Betroffenen dabei im Rahmen dieser Aktion mit wichtigen Tipps, Unterstützung und Beratung zur Seite.

In der „Woche der Demenz“ vom 21. bis 27. September soll verstärkt für eine soziale Eingliederung von Betroffenen und Angehörigen geworben werden. Den Hobbys nachgehen, im Freundeskreis aktiv bleiben oder sich in der Gemeinde einbringen. Besonders für Menschen mit Demenz ist es sehr wichtig, am sozialen Leben teilzuhaben. Auch Angehörige haben häufig das Gefühl, ausgeschlossen zu werden und nicht mehr sozial integriert zu sein. Für Aufklärung, Beratung und Informationen rund um das

Thema Demenzerkrankung steht das Expertenteam der Seniorenresidenz „Coesfelder Berg“ mit Rat und Tat allen Betroffenen zur Seite. Wann ist der Zeitpunkt gekommen, an dem ich die Pflege nicht mehr alleine stemmen kann? Welche Möglichkeiten und Arten der Betreuung gibt es und wo finde ich Unterstützung? Dies sind nur einige der Themen, die die Angehörigen beschäftigen.

„Im Rahmen dieser Aktion wollen wir uns aktiv dafür stark machen, Erkrankte und Angehörige besser sozial zu integrieren. Eine Demenz beeinträchtigt das Leben auf vielfältige Weise. Umso wichtiger ist es, nicht die Krankheit zu sehen, sondern die Menschen“, unterstreicht Einrichtungsleiterin Ingrid Schönjahn. Neben weitreichenden Tipps und Informationen bietet die Seniorenresidenz „Coesfelder Berg“ nicht nur im Rahmen der „Woche der Demenz“ individuelle Beratung und Hilfen an, sondern steht Betroffenen auch langfristig unterstützend zur Seite.